

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 16 52070 Aachen

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag
Zollernstraße 16
52070 Aachen

An Herrn

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

Lars Lübben
Vorsitzender Ausschuss für Soziales,
Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Büro: Zimmer E 180

Aachen, den 06.11.2013

Antrag zur Beschlussvorlage SOZ/SRA 2013/0406: „Weiterführung des Casemanagement (CM) für die Zielgruppe von Jugendlichen im SGB II Leistungsbezug der StädteRegion Aachen“

Sehr geehrter Herr Lübben,

die Fraktion DIE LINKE beantragt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel am 13.11.2013, die Verwaltung solle zusätzlich folgende Fragen schriftlich beantworten:

1. Handelt es sich beim Casemanagement um eine MAbE Maßnahme?
2. Da es sich um Betreuungsleistungen nach § 16a SGB II handelt ergibt sich die weitere Frage: Warum werden diese nicht im Rahmen des Fallmanagements durchgeführt, sondern an Externe vergeben?
3. Wie viel Betreuungsstunden wurden pro Monat und Teilnehmer durchschnittlich durch den Träger der letzten Casemanagement-Maßnahme erbracht?
4. Wie viel Betreuungsstunden sind pro Monat und Teilnehmer durchschnittlich durch den Träger der neuen Casemanagement-Maßnahme zu erbringen?
5. Erfolgen bei Nichtteilnahme an der Casemanagement-Maßnahme Sanktionen nach § 31 SGB II? Wenn ja, wieviele solcher Sanktionen sind in den letzten beiden Jahren ausgesprochen worden?
6. Warum werden beim Jobcenter für die 180.000 Euro, welche die Casemanagement-Maßnahme kostet, nicht zwei auf zunächst 2 Jahre befristete qualifizierte Vollzeitstellen geschaffen, um sich dieser Zielgruppe anzunehmen?
7. Warum soll die Maßnahme zukünftig nicht mehr aus dem Eingliederungsbudget bezahlt werden, obwohl dieses regelmäßig nie voll ausgeschöpft wird?
8. Warum werden alternativ die Kosten der Maßnahme nicht aus dem Verwaltungsbudget bezahlt?

Begründung:

Unabhängig von der zweifelsohne sinnvollen Unterstützung junger Menschen im Leistungsbezug sollte überlegt werden, ob die nicht unwesentliche Belastung des Haushalts wirklich notwendig ist bzw. ob eine alternative Finanzierung bzw. Ausgestaltung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Siepmann
Fraktionsvorsitzender

Marika Jungblut
stellv. Fraktionsvorsitzende



Uwe F. Löhr
Finanzen

Kopien an: Fraktionen/Dezernat III/ Büro Städteregionstag/Schriftführerin Fr. Ohlig

Vorsitzender: Harald Siepmann

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen
Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut
Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Finanzen: Uwe F. Löhr